

# Schrenzerschüler sollen besser Gewalt und Sucht vorbeugen können

Polizei, Quartiersmanagement, Kirche und Butzbacher Schule arbeiten in drei Jahrgangsstufen zusammen

**BUTZBACH** (pm). Unter der Überschrift „Polizei-Stunde“ trafen sich Kerstin Schäfer, Schutzfrau vor Ort, Jugendkoordinator Wolfgang Schulz, Rüdiger Angelstein von der IGS Schrenzerschule und Quartiersmanager Aaron Löwenbein im Quartierszentrum getroffen, um sich über eine noch engere Zusammenarbeit zu anstehenden Herausforderungen auszutauschen. Zukünftig wird die Gruppe um Pfarrer Christoph Baumann erweitert, so der Wunsch der Anwesenden.

Die angesprochenen Themen waren Ängste von Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Schule, Konflikte gewaltfrei lösen, Gewaltprävention, Gefahren im Netz, Erweiterung der Medienkompetenz, Häusliche Gewalt, Umgang mit Mobbing sowie Sucht und illegale Drogen, Suchtprävention.

Die Gesprächsteilnehmer vereinbarten, dass bereits in diesem Jahr die Jahrgangsstufe 6 der IGS Schrenzerschule die Themen „Gefahren und Risiken der neuen Medien“ be-

arbeitet. In der Jahrgangsstufe 7 stehen die Themen „Konflikte gewaltfrei lösen“ im Fokus. Die Jahrgangsstufe 8 setzt sich mit dem Thema „Suchtprävention“ auseinander.

Es ist noch festzulegen, ob die anstehenden Themen von beiden Polizeibeamten gemeinsam bearbeitet werden oder ob die Gruppen auch einzeln unterwiesen werden. Jahrgangsstufenübergreifend wird es ebenfalls Angebote geben, wenn die Themen eine solche Vorgehensweise zulassen und wenn einzelne Gruppen anzusprechen sind, so beispielsweise bei frauenspezifischen Problemen.

Darüber hinaus ist vereinbart worden, dass regelmäßige Veranstaltungen drei- bis viermal im Jahr stattfinden, um jeweils auf spezifische The-



**BUTZBACH.** Das Foto zeigt (v.l.) Wolfgang Bernd Schulz, Jugendkoordinator, Kerstin Schäfer, „Schutzfrau vor Ort“ und Rüdiger Angelstein, IGS Schrenzerschule.  
Foto: Aaron Löwenbein

men eingehen zu können und einer kontinuierlichen Arbeit ganzheitlich gerecht werden zu können.

Das Projekt „Polizei-Stunde“ wird bei Bedarf auf Mitteln des Bundes-

programms „Demokratie leben“ zurückgreifen können. Eine weitere Unterstützung erfährt es über das Landesprogramm „Sozialer Zusammenhalt“.